

# In aller Frühe

In wenigen anderen Ländern der Welt gibt es so viele Teenagerschwangerschaften wie in Venezuela

Eine Fotoreportage von Meridith Kohut





→ In vielen Entwicklungsländern kommen auf 1.000 schwangere Frauen über 50, die noch keine 18 Jahre alt sind, in Deutschland sind es weniger als zehn. Und von den 7,3 Millionen Mädchen in Entwicklungsländern, die jedes Jahr vor ihrem 18. Geburtstag Mutter werden, sind laut einem Bericht der Vereinten Nationen zwei Millionen noch keine 15 Jahre alt. Teenager-Schwangerschaften seien sowohl eine Folge als auch eine Ursache von Armut, fehlender Bildung und mangelnder Gleichstellung, heißt es im Weltbevölkerungsbericht der UN für das Jahr 2013. Mädchen, die länger in die Schule gehen und die Aussicht auf einen Job haben, werden später Mütter. Daher seien Schwangerschaften auch ein „Ausdruck von Machtlosigkeit, Armut und äußeren Zwängen“.



01 Rund ein Fünftel aller Babys wird in Venezuela von Teenagern zur Welt gebracht. Auf dem großen Bild sind Diovile, Yanaifre und Keisy in ihrem Viertel in der venezolanischen Hauptstadt Caracas zu sehen

02 Maria, 16, hat eben ihre Tochter Camilla zur Welt gebracht. Noch schafft sie es nicht, sie anzusehen

2



03 Die 15-jährige Yanaifre möchte später Tänzerin werden und hofft, dass ihre Tante auf das Baby aufpasst, damit sie zur Schule gehen kann. Sie sei aus Versehen schwanger geworden, sagt sie. Ihr Freund habe sich gefreut, Vater zu werden - er hat sie aber im Krankenhaus kaum besucht

3



4



5

04 Yanaifres Freundin Diivile erklärt ihr, welche Arten von Windeln es gibt

05 Yanaifre hat frei, ihre Tante passt auf ihren Sohn Dilan auf. Sie will sich auf Jobsuche begeben, damit sie bald mit ihrem Freund in ein eigenes Apartment ziehen kann